

# Energie

## Fakten zum Energiekonzept



Das Energiekonzept der Bundesregierung verwirklicht die drei wichtigen energiepolitischen Ziele der FDP. Es schafft die langfristigen Voraussetzungen für:

- ein hohes Maß an Versorgungssicherheit
- wirksamen Klima- und Umweltschutz
- eine wirtschaftlich tragfähige Energieversorgung

Laut einer Umfrage des ARD-DeutschlandTrends vom September 2010 wären 73 Prozent mit einer Laufzeitverlängerung einverstanden, wenn ein wesentlicher Teil der zusätzlichen Gewinne der Stromkonzerne für den Ausbau Erneuerbarer Energien eingesetzt wird. Das Energiekonzept stellt sicher, dass Deutschland auch in Zukunft ein wettbewerbsfähiger Industriestandort bleibt.

Folgende Fakten treten den aktuellen Vorwürfen entgegen:

### Kernenergie hat Brückenfunktion

**Vorwurf:** „Regierung will Ausstieg vom Ausstieg aus der Kernenergie.“

**Richtig ist:** **Die FDP nutzt sichere Kernkraftwerke als Brücke in das Zeitalter der Erneuerbaren Energie. Wir brauchen die Kernenergie als Übergangstechnologie, bis regenerative Energiequellen in ausreichendem Umfang grundlastfähigen Strom erzeugen können.**

Um diese Ziele zu erreichen, brauchen wir einen flexiblen Energiemix aus **Erneuerbaren Energien, sauberen Gas- und Kohlekraftwerken und Kernenergie**. Die Kernenergie übernimmt in diesem Strommix eine Brückenfunktion. Mit einem „**Neun-Punkte-Energiekonzept**“ ermöglichen wir den Weg in das Zeitalter der Erneuerbaren Energien bis 2050: Bis zum Jahr 2020 wird der Anteil der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch so bereits 35 Prozent betragen. Bis zum Jahr 2050 wird der Anteil des Ökostroms weiter auf 80 Prozent ansteigen.

### Versorgungssicherheit

**Vorwurf:** „Eine Energieversorgung aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien ist möglich.“  
„Atomkraft deckt nur etwa 2 Prozent des gesamten weltweiten Energiebedarfs.“

**Richtig ist:** **Die FDP hat zum Ziel, die Stromversorgung langfristig vollständig auf Erneuerbare Energien umzustellen. Aber** bis dahin ist es noch ein langer Weg. Die Aussage, Kernkraft decke weltweit nur 2 Prozent des Energiebedarfs, verschleierte die Tatsachen. Der weltweite Anteil sagt nichts über die Bedeutung der Kernenergie für das jeweilige Land aus. In der Stromproduktion erreichte die Kernenergie in Deutschland 2008 einen Anteil von 23,3 Prozent. An dem Teil des Stromangebots, das ständig, also in jeder Stunde des Tages zur Verfügung stehen muss (sog. Grundlast), stellt die Kernenergie sogar 48 Prozent. Der Anteil Erneuerbarer Energien lag 2009 bei 16,1 Prozent. Würden wir jetzt einfach die Kernkraftwerke abstellen, müssten wir die entstehende Stromerzeugungslücke auch durch teure Importe aus dem Ausland decken – auch von Strom, der aus Kernenergie oder klimaschädlicher Kohleverstromung stammt. Mit dem jetzt vorgestellten Energiekonzept erreichen wir unser Ziel einer bezahlbaren und zuverlässigen Energieversorgung.

### Kernkraftwerksbetreiber zahlen für Erneuerbare Energien

**Vorwurf:** „Die Regierung beugt sich Forderungen der Atomindustrie.“ (Spiegel Online)  
„Die Bundesregierung ist käuflich.“ (Sigmar Gabriel)  
„Das Energiekonzept zementiert Macht und Alleinherrschaft der Energiekonzerne.“ (Claudia Roth)

**Richtig ist:** Die FDP stellt sicher, dass die **Verlängerung der Restlaufzeiten den Stromkunden dient – und nicht den Stromunternehmen**. Dafür sieht das Energiekonzept zwei Instrumente vor: Die Kernbrennstoffsteuer entzieht den Unternehmen einen großen Teil der Zusatzgewinne. Diese Steuer soll zeitlich begrenzt von 2011 bis 2016 erhoben werden und jährliche Einnahmen von ca. 2,3 Milliarden Euro erzeugen. Als zweites Instrument hat die FDP eine zusätzliche Abgabe der Energieerzeuger durchgesetzt. Diese Abgabe fließt in einen neu geschaffenen Fonds für Erneuerbare Energien. Die Betreiber von Kernkraftwerken haben sich vertraglich dazu verpflichtet, in den nächsten Jahren Milliardenbeträge in den Fonds einzuzahlen. Durch die Abschöpfung von Zusatzgewinnen und zusätzlichen Finanzbeiträgen aus der Versteigerung von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten werden FDP und Union das größte staatliche Programm für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz finanzieren, das jemals in Deutschland aufgelegt wurde.

## Erneuerbare Energien und Kernkraft

**Vorwurf:** „Erneuerbare Energien und Kernkraft sind nicht kompatibel.“  
„Atomkraft verhindert Innovation und blockiert die Energiewende.“

**Richtig ist:** **Die Kernenergie behindert den Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht. Sogar in konjunkturell schwierigen Zeiten** der Wirtschaftskrise haben die Erneuerbaren Energien ihren Anteil am gesamten Endenergieverbrauch geschätzt um 8,6 Prozent auf 10 Prozent des gesamten Energieverbrauchs gesteigert. Zudem haben **CDU/CSU und FDP im Koalitionsvertrag fest vereinbart, dass der unbegrenzte Einspeisevorrang Erneuerbarer Energien bestehen bleibt.**

## Laufzeiten

**Vorwurf:** „Atomkraftwerke werden länger am Netz bleiben, als die Regierung behauptet.“ (Hans-Josef Fell)

**Richtig ist:** **Die Laufzeit der 17 Kernkraftwerke in Deutschland wird durch das Energiekonzept in Form entsprechender Strommengen klar festgeschrieben.** Bei Kraftwerken mit Beginn des Leistungsbetriebs bis einschließlich 1980 wird die Laufzeit rechnerisch um 8 Jahre verlängert, bei den jüngeren Anlagen um 14 Jahre. Daraus folgt eine durchschnittliche rechnerische Laufzeitverlängerungen um 12 Jahre. Die Laufzeitverlängerung beginnt mit Erschöpfung der bisher im Atomgesetz zugewiesenen Strommengen. Diese Berechnungen basieren auf umfangreichen Fachgutachten.

## Stabile Preise

**Vorwurf:** „Atomstrom treibt die Preise hoch.“

**Richtig ist:** **Studien halten das Gegenteil für richtig. Ein Gutachten von EWI/Prognos geht davon aus, dass die Haushaltsstrompreise bis 2020 bei einem Atomausstieg sogar um zehn Prozent steigen. Auch das Öko-Institut hält in einer Studie von Juni 2009 einen preisdämpfenden Effekt durch die Laufzeitverlängerung für wahrscheinlich.**

Die Deutsche Energieagentur sieht bei einem Ausstieg aus der Kernenergie die **Gefahr einer Stromlücke**, die angesichts der lokalen Widerstände gegen den Neubau von Kohlekraftwerken nur durch den Weiterbetrieb älterer, ineffizienter und teurer fossiler Kraftwerke gedeckt werden könnte. **Nach den Preisbildungsmechanismen an der Leipziger Strombörse EEX würden dann weitaus teure und ineffizientere alte Steinkohlekraftwerke die Energiepreise für Strom an der Börse bestimmen.**

## Sicherheit

**Vorwurf:** „Reaktoren sind nicht sicher.“  
„50 Autos sind besser versichert als ein Atomkraftwerk.“

**Richtig ist:** Von den 2008 gemeldeten Ereignissen in kerntechnischen Anlagen gab es **keinen einzigen**, der gemäß der Bewertungsskala der Internationalen Atomenergiebehörde als „**Störfall**“ bezeichnet werden musste. Durch spezielle Kontrollen im laufenden Betrieb können Alterungsphänomene für einzelne Kraftwerkskomponenten festgestellt und im Rahmen der regelmäßigen Kraftwerksrevisionen behoben werden. Alle in Betrieb befindlichen Kernkraftwerke besitzen **gültige Betriebsgenehmigungen** und entsprechen somit den in **Deutschland geltenden und international vorbildlichen Sicherheitsstandards**. Das nun vorgestellte Energiekonzept sieht weitere Sicherheitsanpassungen vor. Im Rahmen der 12. Atomgesetznovelle werden die Anforderungen an die Sicherheit der deutschen Kernkraftwerke erweitert und auf technisch höchstem Niveau fortgeschrieben.

Die Betreiber der Kernkraftwerke haften unbegrenzt und unabhängig von der Schuldfrage (Gefährdungshaftung) für die von ihren Anlagen verursachten Schäden (§ 31 Abs. 1 AtG). Sie sind zu einer Deckungsvorsorge verpflichtet, die durch gegenseitige Garantiezusagen der vier Betreiber sichergestellt wird. Diese Deckungsvorsorge sichert Schäden im Umfang von bis zu 2,5 Mrd. Euro. **Übersteigt die Schadenssumme 2,5 Mrd. Euro, haftet der Betreiber mit seinem ganzen Vermögen.** In der Höhe der Deckungsvorsorge nimmt Deutschland im internationalen Vergleich eine Spitzenposition ein. Neben der bereits jetzt geltenden Vorsorge gegen Schäden durch den Betrieb einer Anlage hinaus, wird eine weitere Vorsorge gegen Risiken im Atomgesetz eingeführt und gesetzlich definiert.

## Fazit

**Das Energiekonzept ist das anspruchsvollste und investitionsreichste Energieprogramm, das es je in Deutschland gegeben hat. Die FDP konnte ihre energiepolitischen Anliegen durchsetzen. Durch die Abschöpfung von Gewinnen werden wir die Erforschung Erneuerbarer Energien und ihrer Technologien vorantreiben. So werden wir die Energiewende verlässlich, sicher und wirtschaftlich erreichen.**

Mehr dazu unter [www.fdp.de](http://www.fdp.de)